



Penguin
Random
House

PRESSEMAILING

München, 28. August 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ihre LeserInnen lieben die Natur und Gardening? Auch in der dunklen Jahreszeit muss man nicht auf die heilsamen Kräfte der Natur verzichten. Wer sagt denn eigentlich, dass es nur Gärten im Freien gibt? In **Gärten im Glas** werden 33 Projekte für zauberhafte Miniaturgärten präsentiert – sozusagen ein „Wintergarten“ der besonderen Art.

Happy Kaktus macht einfach Freude! Sukkulenten, Aloe Vera und Kakteen sind die wohl einfachsten Zimmerpflanzen der Welt, brauchen kaum Pflege und sehen auch im Winter toll aus.

Im Herbst lädt zudem die „Schwammerl“-Zeit dazu ein, in den Wald zu ziehen und zu ernten. Bevor hier etwas Falsches im Töpfchen landet, sollte man allerdings einen Blick in unser Bestimmungsbuch **Pilze** werfen ...

Wir laden Sie herzlich ein, in unseren Neuerscheinungen zu stöbern und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Gerne nehmen wir Ihre Rezensionsbestellungen auf.

Mit herzlichen Grüßen,

Daniela Doyscher

i. A. Daniela Doyscher
Junior PR Manager
Telefon: 089-442326-244
E-Mail: daniela.doyscher@dk-germany.de





Happy Kaktus

[Link zum Buch](#)

Keinen grünen Daumen? Keine Panik! Für den neusten (be)stechenden Deko-Trend brauchen Sie keine Erfahrung als Gärtner. In diesem originellen Pflanzenbuch erfahren Neulinge in praktischen Anleitungen, was pflegeleichte, geduldige Sukkulenten oder Kakteen zum Glücklichen werden brauchen.

INHALT	
Eine Pflanze finden	4
DIE BASICS	12
Mythen	14
Auswahl	16
Töpfe	18
Pflanzung und Standort	20
Wässern und Düngen	22
Umtopfen	24
Vermehren	26
Schädlinge und Krankheiten	28
PFLANZENPORTRÄTS	30
Viele nützliche Infos und Pflegetipps zu 102 Kakteen und Sukkulenten. Alles, was Sie wissen müssen, damit Ihre Pflanzen gut aussehen, gedeihen und sich wohlfühlen.	
Die fünf Besten unter den:	
großen Stars S. 52-53 • Kleinen und Kompakten S. 80-81 • Hängepflanzen S. 108-09	
• Pflegeleichten S. 132-33	
Register	142
Bildnachweis	144
Hinweis	144



128 WEIHNACHTSKAKTUS

Schlumbergera (früher Zygocactus) truncata
 Ein seit Längem beliebter Kaktus. Er ist pflegeleicht, gedeiht auf einer Fensterbank und blüht um die Weihnachtszeit.

WISSENSWERTES

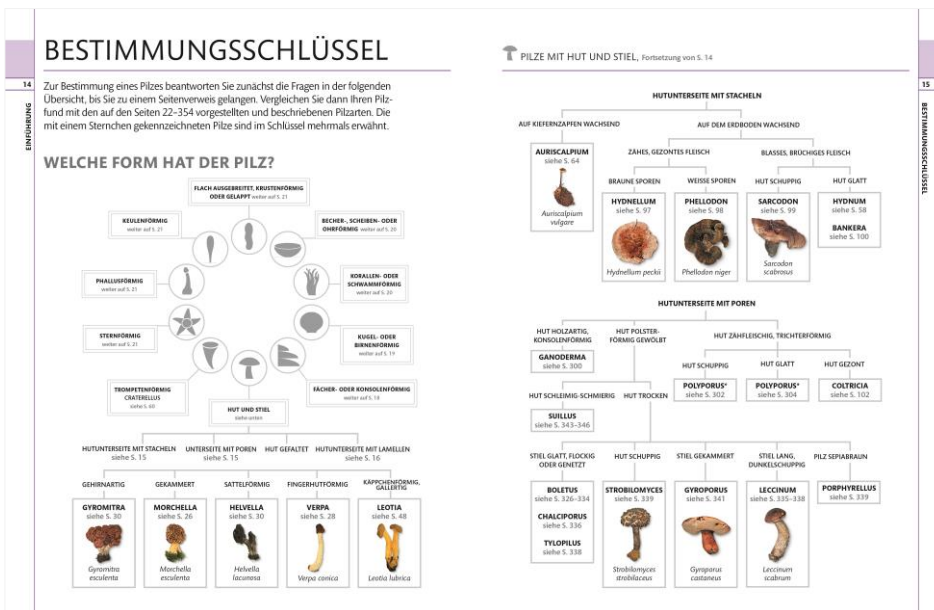
- WUCHS** Eine Hängepflanze mit abgeflachten Trieben, die wie Kaskaden über die Seiten des Topfs hinauswachsen.
- SCHATTEN** Die Pflanzen wachsen in voller Natur auf bläulichen oder schattigen, felsigen Standorten. Sie vertragen deshalb nicht zu viel pralle Sonne.
- GRÖßE** Im Lauf der Jahre bilden sich an Ansatz der Pflanze mehrere Triebe, die über 30cm lang werden können. Weihnachtskakteen wachsen langsam, wenn sie nicht genug Wasser, Nährstoffe oder Licht bekommen, werden bei guter Pflege aber mehrere Jahrzehnte alt.
- SONDERHEITEN** Am Ende jedes Triebes erscheinen frische, glob gekugelte Abschnitte. So bilden sich allmählich lange «Ketten», die nach unten zu hängen beginnen. An der Spitze der jüngsten Abschnitte treiben Knospen aus, die sich zu Blüten öffnen.
- STANDORT** Am besten wächst ich im lichten Schatten. Ideal ist also ein Süd- oder Südwestfenster.
- WÄSSERN** Wässere mich im Frühjahr und Sommer, ab dem Frühherbst jedoch gäblicher. Im Winter will ich nach der Blüte gar nicht mehr gegossen werden.
- BLÜTE** Wenn ich gut gepflegt werde, bilde ich rosa Knospen an frischen Abschnitten. Aus ihnen öffnen sich im Herbst oder Frühwinter Blüten.
- VERMEHREN** Man schneidet ein Triebstück mit mehreren Abschnitten an einer Triebachsel ab und lässt es ein paar Tage lang trocknen. Dann steckt man es in die Erde, damit es einwurzelt.
- DÜNGEN** Gib mir während der Wachstumsphase 2- bis 3-mal einen kaltrreichen Flüssigdünger ins Wasser.
- UMTOPFEN** Wenn mein Topf prall mit Wurzeln gefüllt ist, kann man mich nach der Blüte umtopfen. Ideal ist ein trockener Mix aus zwei Teilen saurer Erde (Moorbeetede bzw. Kokosfasern). Danach werde ich erst im Frühjahr wieder gewässert.
- VERWANDTE**
 - OSTERKAKTUS** *Hattoria garrneri* Er wird größer als zum weihnachtlicher Vetter, bildet nicht so scharf gekugelte Abschnitte und blüht im späten Frühjahr.

Pilze

[Link zum Buch](#)

Pilze bestimmen – schnell und sicher: Das praktische Bestimmungsbuch hilft, mit detaillierten Beschreibungen, Steckbriefen, Fotografien und Zeichnungen, Speisepilze und Giftpilze aus der ganzen Welt zu erkennen und zu unterscheiden.

Mit fachlich fundierten Informationen und bis zu sieben detailgenauen Abbildungen pro Art werden mehr als 450 Pilze ausführlich und besonders anschaulich vorgestellt. Ein praxisbewährter Bestimmungsschlüssel ermöglicht es außerdem, die gesuchten Informationen schnell zu finden.



HARTER ZINNOBERTÄUBLING

RUSSULA ROSEA

Obwohl sich diese ungenießbare Art schwierig beschreiben lässt, ist sie doch leicht von anderen roten oder rötlichen Täublingen zu unterscheiden. Das Fleisch ist sehr hart und das Rot des Hutes oft unreinlich. Die Hutnaht ist außerdem extrem dünn und lässt sich nicht abziehen. Der Geschmack wurde mit dem von Essigsäure verglichen, obwohl die Art kein empfehlenswerter Speisepilz. Der netzflockige Knospenabhang (F) verleiht der absteigenden Täubling, aber bei ihm kann man die Hutnaht abziehen und sein Fleisch ist brüchiger.

WILDELEBESTIMMEN

Das weiche oder wie die Hutnahtwelle getastet VOR FUCHSIS OBER

SPORENABRE Cremefarbig, Größe: Hut 4–12 cm (Ø) Stiel 3–8 cm (D) x 1–2 cm (B). VORKOMMEN: Auf durchlässigen Böden in Laubwäldern bildet der Mykorrhizpilz mit Buchen. VERBREITUNG: In Vorkommungsgebiet der Buche recht häufig, weiterhin auch in Buchen, Buchen, Buchen. FRUCHTKÖRPER Einzel oder paarig in Wäldern, Sommer bis Herbst.

SPORENABRE Cremefarbig, Größe: Hut 3–10 cm (Ø) Stiel 3–7 cm (D) x 1–2,5 cm (B). VORKOMMEN: Bildet Mykorrhizen mit Kiefern, aber allen zweifelhafte und möglicherweise mit Fichten. VERBREITUNG: In Europa verbreitet, kommt auch in westlichen Nordamerika vor. FRUCHTKÖRPER Geleitet in Scharen, Sommer bis Herbst.

HERINGSTÄUBLING

RUSSULA KERAMPANELLA

Dieser essbare Täubling hat einen Fisch- oder Krabbengeruch, der im Alter noch intensiver wird. Dennoch sind frische Exemplare gute Speisepilze. Die Art ist an ihrem oft lehrhaft rot gefärbten Hut zu erkennen. Der Stiel ist häufig braunflockig. Die Fruchtkörper färben sich im Alter meist braunlich. Es gibt mehrere nah verwandte Arten, die man an ihrer Färbung und ihrem Mykorrhiza-Partnern unterscheiden kann.

Hut glatt, Milch manchmal milchig-gelblich

Das weiche Fleisch bröckelt sich heraus

SPORENABRE Ockergelb, Größe: Hut 6–15 cm (Ø) Stiel 4–8 cm (D) x 1,5–3 cm (B). VORKOMMEN: In Wäldern und auf Dünen; bildet Mykorrhizen mit Kiefer und Buchen. VERBREITUNG: Gemäßigte Breiten auf der Nordhalbkugel; gemäßigter Artenreichtum recht häufig. FRUCHTKÖRPER Geleitet in Gruppen, Sommer bis Herbst.

Hut meist lehrhaft rot gefärbt, oft dunkler in der Mitte

SPORENABRE Ockergelb, Größe: Hut 8–16 cm, nur ausnahmsweise 4–20 cm (Ø) Stiel 10–15 cm, ausnahmsweise 5 cm (D) x 5–6 cm (B). VORKOMMEN: Bildet Mykorrhizen mit Nadelbäumen, vor allem mit Kiefern auf sandigen Böden. VERBREITUNG: Gemäßigte Breiten auf der Nordhalbkugel; lokal häufig. FRUCHTKÖRPER Zentimeter- oder großflächig in Scharen unter Nadelbäumen, Sommer bis Herbst.

JODOFORM-TÄUBLING

RUSSULA TURCI

Dies ist einer der mild schmeckenden Täublinge. Er wächst typischerweise unter Kiefern und ist an seinem weichen Hut und dem Jodförmigen seines Fleisches zu erkennen, der an der Stielbasis besonders ausgeprägt ist. Die Art gehört zur Gruppe der Täublinge mit hellem oder ockergelbem Sporenpulver. Der Hut ist in der Mitte niedergedrückt und der Hütdrand manchmal fein bereift.

Der mehrfarbige, gelbliche Hut glänzt, wenn er trocken ist, aber matt

Reife Lamellen gelb, mit fleckigen Geruch

Weller Stiel

Die helle Stielbasis riecht nach Jodform

SPORENABRE Ockergelb, Größe: Hut 3–10 cm (Ø) Stiel 3–7 cm (D) x 1–2,5 cm (B). VORKOMMEN: Bildet Mykorrhizen mit Kiefern, aber allen zweifelhafte und möglicherweise mit Fichten. VERBREITUNG: In Europa verbreitet, kommt auch in westlichen Nordamerika vor. FRUCHTKÖRPER Geleitet in Scharen, Sommer bis Herbst.

APFELTÄUBLING

RUSSULA PALLIDOSA

Diese große Art ist nicht nur attraktiv, sondern auch ein guter Speisepilz. Der Fruchtkörper ist höher als der der meisten Russula-Arten und ähnlich gefärbt wie der des giftigen *R. emetica* (siehe S. 81), sein Hut ist aber nicht so lehrhaft rot und in der Mitte gelblich verbleibt.

SPORENABRE Hell ockergelb, Größe: Hut 8–16 cm, nur ausnahmsweise 4–20 cm (Ø) Stiel 10–15 cm, ausnahmsweise 5 cm (D) x 5–6 cm (B). VORKOMMEN: Bildet Mykorrhizen mit Nadelbäumen, vor allem mit Kiefern auf sandigen Böden. VERBREITUNG: Gemäßigte Breiten auf der Nordhalbkugel; lokal häufig. FRUCHTKÖRPER Zentimeter- oder großflächig in Scharen unter Nadelbäumen, Sommer bis Herbst.